

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

354 (29.12.1845)

Montag, den 29. Dezember 1845.

Rheinische Dampfschiffahrt! Kölnische Gesellschaft. Vom 23. Oktober an von Mannheim ab nach Mainz, täglich 8 Uhr Morgens, nach Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe. Bilette für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61. Ernst Glock.

Die Besorgung von VISITEN-KARTEN, Adress- und Empfehlungskarten etc. in schönster, den Kupferstich übertreffender Ausführung übernimmt zu sehr billigen Preisen die Lithographische Anstalt und Steindruckerei von H. Straub, Amalienstraße Nr. 71.

Hopfenmarkt. Der am 15., 16. und 17. dieses abgehaltene Hopfenmarkt lieferte folgendes Resultat: Es wurden im Ganzen 5364 Pfund verkauft, im Preis zu 45 fl. bis 50 fl. Die Witterung war äußerst schlecht — ununterbrochenes Regenwetter verhinderte die Käufer von weiten Entfernungen beizukommen, was auf den Verkauf der Hopfen nachtheiligen Einfluß hatte.

Weinversteigerung. Am Samstag, den 3. Januar 1846, Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung des Fehrn, von Reveu zu Offenburg unca 20 neue Ohm rothen Weines vom Jahre 1844 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Versteigerung. (Wein-Versteigerung.) Donnerstag, den 15. Januar 1846, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Keller des Herrn Kaufmanns Theodor Wohnenderger dahier (in Pforzheim) nachbenannte reingehaltene Weine: 366 Maas 1750r Rheinwein, 810 " 1811r Landwein, 400 " 1811r Rheinwein, 325 " 1811r, 1822r Rheinwein, 228 " 1807r Rheinwein, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gutsversteigerung. In Gemäßheit hohen Erlasses hochpreislichen Hofgerichts vom 13. November l. J., Nr. 12,126 II. Ziv.-Senat, werden in Gantsachen des Freiherrn Louis v. Goeler zu Daisbach Freitag, den 9. Januar 1846, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Helmsstadt, durch Distriktsnotar Müller von Hoffenheim die zur Masse gehörigen 2/4 des auf den Gemarkungen Weilerhof, Helmsstadt, Reichartshausen, Aglasterhausen und Eysenbach gelegenen erbständlichen s. g. Weilerhofgutes, enthaltend:

- a) Zwei auf dem Weilerhofe sich befindliche zweistöckige Wohnhäuser sammt Scheuern und Stallungen, sodann b) 125 Morgen 2 Brtl. an Gärten, Wiesen, Aekern und Waldungen, zum zweiten Male öffentlich zu Eigenthum versteigert. Hiezu werden nun die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen: a) daß auf diesen Erbbestandsgutanteilen

folgender, dem Obereigenthümer, Herrn Grafen von Wieser zu Stein am Kocher alljährlich zu entrichtender Erbpacht haftet, als: 5 Malter 4 Simri Korn, 10 Malter Spelz, 5 Malter Haber, wimpfener Maßes, je auf Martini, und 61 fl. 15 kr. je in Quartalkraten zahlbar. b) daß derendgültige Zuschlag um das höchste Gebot, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, erfolgt; c) daß die Versteigerungsbedingungen in der Zwischenzeit bei Notar Müller in Hoffenheim und dem Massepfleger, Rentamtman Karrer in Münchzell zur Einsicht aufliegen. Sinsheim, den 22. Dezember 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim. Kraus.

Watterdingen. (Zwangsv. Versteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Hauptlehrer Simon Wiesner von Wargen, großh. Bezirksamtes Engen, Forderung betreffend, werden dem Beklagten, zufolge Auftrag großh. Bezirksamtes Blumenfeld vom 6. Dezember 1845, Nr. 15,570, im Zwangswege Mittwoch, den 14. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Watterdingen nachbeschriebene, in der Gemarkung Watterdingen gelegene Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit einer Scheuer und zwei Stallungen, in Watterdingen in der Brühlgasse neben Josef Faus und sich selbst gelegen, worauf das Realakzessrecht zum Acker ruht. Garten. 2) 2 Viertel 17 Ruthen Garten neben und hinter dem Haus, neben Lukas Finus und Johann Steiner. Ackerfeld. Belg Egg. 3) 2 Brtl. 32 Ruthen Acker im Doggenhardt, neben Martin und Georg Wehmer. 4) 2 Brtl. 32 Ruthen Acker im Kaps, neben Anton Porter und Silvester Maier. 5) 1 Aachert Acker im Erbbrütle, neben Nikolaus Wehmer und Jos. Wehmer, Schmied, Nr. 581. 6) 1 Brtl. Acker in Gubäcker, neben Konrad Porter und Theresia Kellers Erben. Belg Wiesberg. 7) 3 Brtl. 33 Ruthen Acker im Hausfried, neben Martin Porter und Klemens Gräbels Wittwe. 8) 2 Brtl. 22 Ruthen Acker in Günden, neben Wendel Gruber und Bonifaz Wehmer. 9) 1 Brtl. 98 Ruthen Acker im Glöcker, neben Magnus Wehmer und Ferd. Gräble. 10) 1 Brtl. 94 Ruthen Acker im Steurenbreite, neben Albert Städele und Bezirksförster Baumann. Belg Steig. 11) 3 Brtl. 33 Ruthen Acker vor Garb, neben Sebastian Wickenhauser und Johann Frucht von Weil. 12) 94 Ruthen Acker am Bohl, neben Johann Isack's Wittve und Wastl Porter. 13) 1 Brtl. 80 Ruthen Acker am Sandgraben, neben Martin und Bonifaz Wehmer.

- 14) 1 Brtl. 80 Ruthen Acker bei'm Sichenbrunnen, neben Martin Frank und Joh. Isack's Wittve. 15) 1 Brtl. 86 Ruthen Acker auf Emisbühl, neben Johann Kellers Wittve und Franz Maier. Wiese n. 16) 125 Ruthen Wiese im Stockenwies, neben Stephan Finus und dem Graben. 17) 175/2 Ruthen Wiese im Brühl, neben Simon Finus und dem Bach, Nr. 577. 18) 115 Ruthen Wiese daselbst, neben obigen Anstößer, Nr. 578. 19) 10 Ruthen Wiese allda, neben sich selbst und dem Bach. 20) 106 Ruthen Wiese im Schalmertied, neben Bürgermeister Frank und Christian Frucht's Wittve. Wald. 21) 3 Brtl. 20 Ruthen Wald im Doggenhardt, neben Stephan Finus und Gottfried Gruber. Die näheren Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Kenntnisszeugnissen auszuweisen, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöbt wird. Blumenfeld, den 13. Dezember 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Welter. vdt. Wittum, Affident.

Freitag, den 2. f. M., 199 Stämme tannenes Bauholz, 336 Stück tannene Säglöge, 163 " " Bau- und Nußholzstangen, 41 Klasten " Scheiterholz, 5 " eichenes do. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag. Pforzheim, den 20. Dez. 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus der Domäne ottenheimer Wald werden durch die Bezirksforstrei Sinsheim der öffentlichen Steigerung ausgesetzt: Montag, den 5. Jan. f. J., 16 Stämme Holländer- und Bauholzchen, 21 Stück Buchen, Kirschbäume, hirsene Nußholz löge. Mittwoch, den 7. Januar: 12 Klasten buchene Scheiterholz, 16 1/2 " eichenes " 30 " gemischtes " 10 1/2 " eichenes und gemischtes Prügelholz, 5 1/2 " " Stockholz, 15,575 Stück buchene und gemischte Wellen, 2 Loos Schlagraum. Die Versteigerung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr. Bei günstiger Witterung ist die Zusammenkunft auf der Hiebstelle, bei ungünstiger Witterung im Gasthaus zur Krone in Ritzel. Offenburg, den 22. Dez. 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Ritzel. vdt. Huber.

Wallbüren. (Die Kon- skription für 1846 betr.) Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf die unten signalirte Margaretha Fürst von Ripperg, deren Vernehmung wegen ihres im Jahr 1825 zu Heidelberg geborenen konfiskationspflichtigen Sohnes Georg Adam dahier nöthig, deren Aufenthalt aber unbekannt ist, zu scharben, ihre im Betretungsfall etwa bei sich habende Legitimationsurkunde abzunehmen und sie mit einem Kaufpaß hierher zu verweisen. S i g n a l e m e n t der Margaretha Fürst von Ripperg. Alter, 50 Jahre. Größe, 4' 8". Statur, unterseht. Gesichtsförm, rund. Gesichtsfarbe blaß. Haare, blond, etwas grau. Stirne, nieder. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase, stumpf. Mund, klein. Kinn, rund. Wallbüren, den 19. Dezember 1845. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt. Bode.

Rheinbischhofshheim. (Aufforderung.) Vor einer Reihe von Jahren hat sich Johann Hummel von Leutenheim aus seiner Heimath entfernt, ohne bis zur Zeit eine Kunde von sich zu geben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich anher Nachricht zu ertheilen, oder dahier zu stellen, und über sein in 142 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, ansonst das Letztere seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Verß gegeben werden würde. Rheinbischhofshheim, den 30. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

Adelsheim. (Aufforderung.) Alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Verlassenschaftsmasse des Hofbauern Matthias Hügel von Volkshausen geltend machen können oder wollen, werden hiermit aufgefordert, solche am Montag, den 5. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr, in loco Volkshausen vor dem Notar anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß dem Richter Scheinenden seine

Ansprüche nur auf denjenigen Theil dieser Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Abelsheim, den 13. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kasl.

[E 808.3] Nr. 37,630. Mannheim. (Aufsorderung.) Die Witwe des hiesigen Länders Johann Besançon, Barbara, geb. Bärnklaue, hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewalt der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht.

Mannheim, den 17. Dezember 1845. Großh. bad. Stadtkanzl. Kiesel.

[E 877.3] Nr. 16,107. Blumenfeld. (Aufsorderung.) Mathä Härter von Thalheim, seit 1812 abwesend, ohne Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben zu haben, resp. dessen etwaige Leibeserben oder sonstige Verwandten werden, da bisher dergleichen nicht ermittelt werden konnten, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von heute zur Empfangnahme des dem Härter schon lange angefallenen und etwa 237 fl. betragenden Vermögens zu melden.

Blumenfeld, den 19. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[E 856.3] Nr. 31,019. Bühl. (Aufsorderung.) Die Brüder Meinrad Friedmann, Webergeselle, und Anton Friedmann, Seidenweber, von Ulm, welche im Jahr 1834 auf die Wanderschaft gingen, und seitdem nichts von sich hören ließen, werden aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres in belänfig 700 fl. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist zu melden.

Bühl, den 20. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrein.

[E 870.3] Nr. 30,682. Eitenheim. (Aufsorderung.) Joseph Armbruster von Kappel, Soldat unter dem Großh. Infanterieregiment Großherzog Nr. 1. in Karlsruhe, welcher sich unerlaubter Weise von Haus entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen.

Eitenheim, den 23. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

[E 840.3] Nr. 23,526. Reichenbach, Amts Eitlingen. (Pfandbuch-Erneuerung.) Die Verichtigung des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach wurde für nöthig erachtet, und ist solche von hoher Regierung des Mittelrheinstreffes durch Verfügung vom 5. September 1845, Nr. 27,449, angeordnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Reichenbach anzusprechen haben, eingeladen, durch Vorlage der Originalurkunden oder beglaubigter Abschriften derselben solche bei der Renovationskommission am 7., 8., 9. und 10. Januar 1846, auf dem Rathhause zu Reichenbach anzumelden.

Eitlingen, den 22. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. West.

[E 867.3] Nr. 21,427. Schwellingen. (Entmündigung.) Der ledige Philipp Käppler von Reisch wurde wegen Blödsinns entmündigt und ihm der Altbürgermeister Martin Käppler als Pfleger bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwellingen, den 22. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

[E 879.2] Nr. 26,284. Durlach. (Entmündigung.) Schreinermeister Christian Klenert von hier wurde wegen Geisteskrankheit im Sinne des L. R. S. 509 entmündigt, und ihm ein Vormund in der Person seines Bruders, des Schneidemeisters Erhardt Klenert von hier, beigegeben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 16. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Eichrodt.

[E 875.1] Nr. 12,155. Rheinbischofsheim. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Johann Gerber III. von Lint zu liquidiren unterlassen haben, werden andurch mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim, den 20. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 876.1] Nr. 12,156. Rheinbischofsheim. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Michael Reck 6. von Leutesheim zu liquidiren unterlassen haben, werden andurch mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim, den 19. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 854.3] Nr. 36,919. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen von Schutterwald wollen nach Amerika auswandern, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Januar 1846, Morgens 8 Uhr,

in diefseitiger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

- 1) Joseph Moser, Wittwer, mit seinen 6 Kindern.
2) Die Johannes Kiefer's Eheleute mit 4 Kindern.
3) Die Sebastian Kühne's do. 3 do.
4) Die Johannes Spinner's do. 3 do.
5) Die Andreas Kühne's do. 1 Kind.
6) Die Ferdinand Bächle's do. 10 Kindern.
7) Die Andreas Siefert's do. 1 Kind.
8) Der ledige Wendelin Maurer.
9) do. Franz Sauer.
10) do. Valentin Bürkle.
11) do. Johann Nepomuk Bruber.
12) Die Magdalena Fuchs, ledig, mit ihrer Tochter.
13) Wendelin Lipp und Frau mit 6 Kindern.

Dffenburg, den 15. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

[E 881.3] Nr. 27,835. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Nachdem das Urtheil, womit gegen die früher bestandene oberländ. Bergwerksgesellschaft, umfassend die Gruben Hausbaden, Karlestein, Rießer und Fürtten-Freude, das Gantverfahren eröffnet wurde, nunmehr rechtskräftig gemorden ist, haben wir Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 17., und Mittwoch, den 18. Februar 1846,

in diefseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen.

Auch soll in der Tagfahrt ein Gläubigerausschuß und Massepfleger ernannt, und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden. In Bezug auf den Borgvergleich und die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Müllheim, den 16. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Winter.

[E 864.3] Nr. 39,785. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Gold- und Silberarbeiters Georg Marschall von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. Januar 1846, früh 8 Uhr,

auf diefseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 16. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Berg.

[E 874.3] Nr. 20,405. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Kajetan Hartner von Gendach, Gemeinde Kaltbrunn, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 14. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wolfach, den 22. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fernbach.

[E 855.3] Nr. 12,003. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ludwig König von Rheinbischofsheim, zur Zeit in Nordamerika sich aufhaltend, hat um Auswanderungserlaubnis nachgesucht.

Demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt auf

Donnerstag, den 8. Januar 1846, früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden dessen Gläubiger unter dem Anfügen hiezu vorgeladen, ihre Forderungen auf dieser Tagfahrt geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 19. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 849.3] Nr. 30,481. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Wegen den Banen Joseph Herrmann von Holzhausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diefseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei

Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebe geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wozu bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Emmendingen, den 20. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Sippmann.

[E 807.3] Nr. 13,646. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Bierbrauers Wilhelm Schaaff von Gengenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 10. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug hierauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gengenbach, den 18. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schaible.

[E 823.3] Nr. 54,891. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Karl Daniel von Oberndorf beabsichtigt, mit seiner Ehefrau Gertrude, geb. Bessler, und drei unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 19. Januar 1846, früh 10 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigensfalls ihnen sonst von diefseit nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Raßatt, den 19. Dezember 1845. Großh. bad. Oberamt. Hennin.

[E 787.3] Nr. 29,694. Eitenheim. (Die Konfiskation pro 1846 betr.) Die Konfiskationspflichtigen Johann Georg Burckhard von Rippenheim, mit

Loos-Nr. 5 und

Karl Rudolf von Grafenhausen, mit Loos-Nr. 91, welche in der Konfiskation für das Jahr 1846 zum Aktivdienst berufen und in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt werden.

Eitenheim, den 16. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

[E 748.3] Nr. 29,868. Emmendingen. (Konfiskationspflichtiger.) Loosnummer 143 der diesjährigen Konfiskation, Ernst Gustav Scholderer von Emmendingen, ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen, und da sein Aufenthalt dahier unbekannt, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen bei seinem Oberamte zu melden, als er sonst der Refraktion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiskiert erklärt wird.

Emmendingen, den 13. Dez. 1845. Großh. bad. Oberamt. Pfeiffer.

[E 380.3] Eßlingen. (Erbteilung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Schreiners Johann Gähringer von Kochendorf, Oberamts Neckarsulm, Christine, geb. Seyffer, gegen diesen ihren Ehemann wegen bösslicher Verlassung von seiner Seite um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gruche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsflaggsache

Mittwoch, den 22. April 1846,

peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Johann Gähringer, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vorgenannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Gähringer erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsflaggsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des königl. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis. Eßlingen, den 19. November 1845. Pfaff.

vd. Klippel.

[E 818.3] Nr. 27,365. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Auf Ansuchen der Erben des schon im Jahre 1813 für verschollen erklärten Johann Stephan Gyppler von Schatthausen wird die von den Erben gestellte Sicherheit hiemit aufgehoben, dessen Vermögen unter die nächsten Erben verteilt, und die fürsorgliche Einweisung in den Besitz für endgültig erklärt.

Wiesloch, den 12. Dezember 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weidmayer.